

"Falsche" Rechtschreibung anbieten in einer 3. Klasse?

Beitrag von „Orang-Utan-Klaus“ vom 15. Oktober 2014 09:25

Fehlertexte find ich vollkommen in Ordnung.

Die Kinder prägen sich nicht diese sogenannten Wortbilder *nicht langfristig* ein.

Unsere Arbeit im Rechtschreibunterricht wäre dann ja auch sehr einfach, wenn es denn so wäre:

Wir würden die Kinder als einzige Übungsform dann einfach seitenweise Texte [abschreiben](#) lassen in der Hoffnung, die Kinder prägen sich so die korrekte Schreibung der Wörter an. So einfach ist es aber nicht.

Und jeder Elternteil oder Lehrer kennt das ja auch: Wenn man mit Lernwörtern arbeitet und die in der x-ten Übung immer wieder trainiert hat und das Kind schreibt sie zwei Monate später doch wieder falsch...

(Es mag sicherlich Kinder geben, die als (ich nenne es mal ruhig:) visuelle Lerntypen in der Lage sind, sich Wörter auf diese Weise einzuprägen - das sind auch die Kinder, die durch viel Lesen eine Verbesserung der RS-Leistung erzielen. Gerade diesen Kindern schaden aber trotzdem die Fehlertexte nicht (und es schleift sich auch die Falschschreibung im Anfangsunterricht nicht ein). Im Gegenteil: Diese Kinder sind stets die Top-Rechtschreiber der Klasse).

Um aber bei der erwähnten Kollegin zu bleiben:

Du hast leider nicht erwähnt, wie mit den nicht erkannten Fehlern umgegangen wird.

Müssen die in der Berichtigung aufgearbeitet werden?

Diktate selber sind bei uns als Form der Leistungsmessung glücklicherweise abgeschafft, da sie überhaupt nicht den Leistungsstand der Kinder wiedergeben.

Die Kinder haben die Wörter zuvor auswendig gelernt.. Toll! Das Ganze wurde kurzfristig im Diktat dann abgerufen, in anderen Zusammenhängen konnten die wenigsten Kinder die zuvor erlernten Begriffe kurze Zeit später richtig schreiben.

Nomegusta hat Recht, für schwächere Kinder kann das sehr überfordernd sein.

Ich bin kein Sommer-Stumpenhorst-Anhänger.

Aber in diesem System werden die Fehlertexte einigermaßen sinnvoll eingesetzt:

Die Sch. befinden sich in auf einer bestimmten Niveaustufe und arbeiten dann individuell an mehreren Übungsformen daran.

Wenn ein Kind dabei ist, sich die Groß-Kleinschreibung zu erarbeiten, dann bekommt es auch einen Fehlertext und soll dort etwaige Falschschreibung finden.